

## Prof. Dr. Alfred Toth

### Das semiotische Zahlenfeld

1. Im Rahmen der von ihm begründeten systemtheoretischen Semiotik hatte Bense dem erstheitlich fungierenden Mittelbezug den Begriff des „Repertoires“, dem zweitheitlich fungierenden Objektbezug den Begriff des „Bereiches“ und dem drittheitlich fungierenden Interpretantenbezug den Begriff des „Feldes“ zugeordnet (Bense/Walther 1973, S. 116). Was also die Zuordnung von Peircezahlen und ihrer Mengen betrifft, haben wir

Peircezahl	Menge
1	Repertoire
2	Bereich
3	Feld

mit

1	>	2	>	3
Rep		Be		Feld

2. Im folgenden redefinieren wir die Abbildungen der semiotischen Kategorien und damit der Peircezahlen auf die Komponenten der systemtheoretischen Dichotomie von Außen (A) und Innen (I):

Kategorie	Peircezahl	A/I
M	1	$(I \rightarrow A)$
O	2	$(I \rightarrow A) \rightarrow A$
I	3	$((I \rightarrow A) \rightarrow A) \rightarrow I.$

Damit ergeben sich folgende Abbildungen der semiotischen Kategorien auf die Dichotomie A/I:

M, O	$\rightarrow$	A
I	$\rightarrow$	I.

